



Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

MEHR LEISTUNGSVIELFALT.

Halbjahresbericht 2016

Bericht des Vorstandes 4

Konzern-GuV und Konzernbilanz 6

Konzernanhang 11

>>1 Allgemeines

>>2 Konsolidierungskreis

>>3 Konsolidierungsgrundsätze

>>4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

>>5 Erläuterungen zur Bilanz

>>6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

>>7 Sonstige Angaben

Konzernlagebericht 24

>>1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
a. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf
b. Ertrags- und Vermögenslage
c. Bericht über die Zweigniederlassung und die Auslands-
tochtergesellschaften

>>2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken
a. Voraussichtliche Entwicklung der AutoBank Gruppe
b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

>>3 Sonstige Angaben

Mit einem Fuhrpark-
management-Produkt für
den Autohandel am Start



Wir positionieren Factoring
als Finanzierungsergänzung
zum klassischen Rahmenkredit



Bericht des Vorstandes

AutoBank 4.0 – Aufbruch in eine digitalisierte Zukunft

Umfassender Service, hohe Abwicklungsgeschwindigkeit und bedürfnisorientierte Informationsaufbereitung sind die maßgeblichen Erfolgsfaktoren der Zukunft. Ein neues Anforderungsprofil an Produkte und Dienstleistungen, das durch die Digitalisierung unseres täglichen Lebens sukzessive entstanden ist, durchdringt auch die Finanzbranche immer stärker. Hinzu kommt die nächste Kundengeneration, die dem Automobil und den Finanzprodukten ganz anders begegnet als die Branche dies gewohnt ist. Das isolierte Finanzierungsprodukt rückt bei der Entscheidung für einen Bankpartner in den Hintergrund – neue Serviceleistungen, aber vor allem die Geschwindigkeit sowie die Einfachheit der Abwicklung werden verstärkt zu kaufentscheidenden Kriterien. Dies gilt sowohl für den Partner als auch den Endkunden.

Automatisierung für mehr Kundenzufriedenheit bereits im Autohaus

Das Projekt AutoBank 4.0 wurde intern bereits gestartet und befindet sich in der Umsetzungsphase. Künftig wird die Spezialbank alle Finanzierungsanfragen vom Eingang bis hin zur Risiko- und Bonitätsprüfung vollkommen automatisiert abwickeln. Damit werden Kapazitäten freigespielt, welche die Bank für die Optimierung der Informationsprozesse hin zum Autohändler bündeln und für noch mehr Service einsetzen wird.

Um die Wachstumspotenziale in den Kernmärkten Österreich und Deutschland realisieren zu können, hat die AutoBank AG im ersten Halbjahr 2016 sukzessive ihre Eigenkapitalbasis durch Kapitalerhöhungen verbessert.

Stabiles Kerngeschäft als starkes Fundament

Die jahrelange Investition in die Stabilität des Kernportfolios hat sich – gerade in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Situation – bezahlt gemacht. Der Nettozinsertrag stieg im ersten Halbjahr – entgegen dem Branchentrend – um 18,8 % im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres einmal mehr signifikant an und beträgt TEUR 3.989.

Mit einem Volumen von TEUR 58.194 und einem Plus von 4,8 % konnte das Neugeschäftsvolumen der finanzierten Neu- & Gebrauchtfahrzeuge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Wachstumstreiber waren Steigerungen in den renditestarken Segmenten Händlerbestandsfinanzierung sowie Zuwächse im Gebrauchtwagengeschäft. Bei den Kreditrahmen für den Autohandel konnte ein Plus von 14,1 % im Vergleich zum 30.06.2015 auf TEUR 65.450 verzeichnet werden. Auch in den Bereichen Fuhrparkmanagement und Factoring wurde Wachstum erzielt. In Deutschland wurde das Ankaufsvolumen im Bereich Factoring auf TEUR 108.000 gesteigert. Beim Fuhrparkmanagement-Vertragsbestand konnte ein Anstieg von 51,8 % auf 9.118 Verträge verzeichnet werden. Die Kundenforderungen liegen bei TEUR 298.534, was einer leichten Steigerung um 2,0 % zum 1. Halbjahr 2015 entspricht.

Wachstumssteigerung in Deutschland

Im 1. Halbjahr 2016 hat die AutoBank AG mit ihrer Zweigniederlassung in Oberhaching bei München begonnen, den Kreditmarkt verstärkt zu bearbeiten und die Positionierung des Unternehmens als Spezialbank für Mobilitätsfinanzierung auch in Deutschland zu stärken. Die verstärkte Präsenz schlägt sich in einer Verdoppelung des Neugeschäftsvolumens in den Segmenten Fahrzeug- und Händlerfinanzierung nieder.

Motor für Produktinnovationen

Die AutoBank AG gilt seit ihrer Gründung als Innovationsmotor im Bereich Mobilitätsfinanzierung. Neben der Weiterentwicklung bestehender Produkte und der gekonnten Verknüpfung mit kundenorientierten Serviceleistungen sind es die Nischen- und Spezialprodukte, die die AutoBank AG für die Branche spannend und attraktiv machen. Neben jenen Kunden, die auf der Suche nach Mobilitätsfinanzierung in all ihren Ausprägungen sind, sind es neuerdings auch Liebhaber und Bastler, die die AutoBank AG seit Beginn des Jahres mit eigenen Produkten anspricht.

Für die Oldtimer-Liebhaber wurde ein umfassendes Finanzierungsangebot in Verbindung mit diversen Serviceleistungen bis hin zur Versicherung geschmürt. Objekt-Know-how ist gerade bei der Finanzierung von Oldtimern essentiell. Frei nach diesem Motto werden die entsprechenden Finanzierungsangebote völlig individuell auf die Bedürfnisse des Kunden und die Anforderungen des Objektes zusammengestellt.

Wir schalten einen Gang höher!

Im zweiten Halbjahr 2016 sowie dem kommenden Geschäftsjahr 2017 schaltet die AutoBank AG einen Gang höher. Nach Abschluss der Testphase für die neuen digitalisierten Abläufe sollen Partner und Kunden rasch vom neuen Servicelevel profitieren! Die stetige Weiterentwicklung und Optimierung der Systeme wird im Vordergrund stehen.

Mit dem verstärkten Fokus auf Online-Kommunikation sollen zudem die Bedürfnisse von Partnern und Kunden noch besser analysiert und das Portfolio sowie die Informationsangebote entsprechend geschärft werden.

Wir möchten uns bei unserem großartigen, leistungsstarken und sehr engagierten Team herzlich bedanken. Unseren Geschäftspartnern gilt unser Dank für offene und partnerschaftliche Gespräche, die die Basis für die stetige Weiterentwicklung und die Zukunft der AutoBank AG bilden.

Mag. Markus Beuchert

Dipl.-Betr. oec Gerhard Dangel

Gerhard Fischer

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-GuV nach BWG

	01.01.2016 bis 30.06.2016 in EUR	01.01.2015 bis 30.06.2015 in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	5.749.457,58	5.498
darunter aus festverzinslichen Wertpapieren	104.278,14	142
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.760.356,73	-2.140
I. Nettozinsertrag	3.989.100,85	3.358
3. Erträge aus Beteiligungen	264.125,86	369
4. Provisionserträge	1.128.035,16	1.980
5. Provisionsaufwendungen	-1.024.221,20	-565
6. Sonstige betriebliche Erträge	175.332,10	228
II. Betriebserträge	4.532.372,77	5.369
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.137.922,77	-4.462
a) Personalaufwand	-2.471.207,75	-2.770
aa) Gehälter	-1.913.449,86	-2.197
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-503.834,34	-515
cc) Sonstiger Sozialaufwand	-22.254,92	-24
dd) Aufwendungen f. Altersversorgung und Unterstützung	-670,81	-1
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-30.997,82	-33
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-1.666.715,02	-1.691
8. Wertberichtigungen auf die in den Positionen 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-138.680,90	-264
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259.875,39	-216
III. Betriebsaufwendungen	-4.536.479,06	-4.941
IV. Betriebsergebnis	-4.106,29	427

Konzern-GuV nach BWG

	01.01.2016 bis 30.06.2016	01.01.2015 bis 30.06.2015
	in EUR	in TEUR
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-266.994,85	-689
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	263.654,19	325
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-62.500,00	-30
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69.946,95	33
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.600,00	-96
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Rücklagenbewegung)= Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresverlust)	-73.546,95	-63
14. Anteile fremder Gesellschafter	0	-105
15. Verlustvortrag	-4.311.482,19	-4.347
VII. Bilanzverlust	-4.385.029,14	-4.515

Bilanz per 30.06.2016

Konzernbilanz nach BWG

	30.06.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
Aktiva		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	40.481.943,51	23.588
a. Kassenbestand	775,41	1
b. Guthaben bei Zentralnotenbanken	40.481.168,10	23.588
2. Forderungen an Kreditinstitute	9.854.628,41	14.549
a. täglich fällig	8.749.560,91	10.437
b. sonstige Forderungen	1.105.067,50	4.112
3. Forderungen an Kunden	298.534.060,77	290.685
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	21.400.000,00	21.400
5. Beteiligungen	1.306.420,00	1.369
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.000,00	120
7. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.380.952,18	5.932
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	481.710,62	292
9. Sachanlagen	1.674.380,35	1.670
10. Sonstige Vermögensgegenstände	2.315.700,42	2.396
11. Rechnungsabgrenzungsposten	469.037,03	383
Summe Aktiva	382.018.833,29	362.385

Posten unter der Bilanz

1. Auslandsaktiva	100.098.722,05	93.253
-------------------	----------------	--------

Konzernbilanz nach BWG

	30.06.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	0,00 0,00	18 18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sonstige Verbindlichkeiten darunter:	342.344.889,66	323.683
a. täglich fällig	213.892.786,33	217.062
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	128.452.103,33	106.621
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.472.607,26	10.124
4. Rechnungsabgrenzungsposten	50.203,83	39
5. Rückstellungen	959.490,81	1.006
a. Rückstellungen für Abfertigungen	46.745,28	40
b. sonstige Rückstellungen	912.745,53	966
6. Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	8.035.000,00	7.035
7. Gezeichnetes Kapital	11.044.152,00	10.544
8. Kapitalrücklagen	11.250.205,95	11.000
a. gebundene	6.590.527,84	6.341
b. nicht gebundene	4.659.678,11	4.660
9. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	3.247.312,92	3.247
10. Bilanzverlust	-4.385.029,14	-4.311
davon Verlustvortrag EUR 4.311.482,19 2015: EUR 4.346.809,03		
Summe Passiva	382.018.833,29	362.385

Passiva

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverpflichtungen darunter Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Best. von Sicherheiten	1.137.255,77	1.137
2. Kreditrisiken	29.272.176,04	30.431
3. Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	25.095.814,87 7.734.342,83	23.159 6.884
4. Erforderliche Eigenmittel gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	19.695.646,68	19.263
a. darunter Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a, harte Kernkapitalquote	7,32%	7,17%
b. darunter Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b, Kernkapitalquote	7,32%	7,17%
c. darunter Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c, Gesamtkapitalquote	10,19%	9,62%
5. Auslandspassiva	73.443.216,29	59.112

Konzernanhang der AutoBank Aktiengesellschaft

>> 1. Allgemeines

Der Konzernabschluss der AutoBank Aktiengesellschaft wurde nach den Bestimmungen des § 59 BWG iVm §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt.

>> 2. Konsolidierungskreis

Die Halbjahresabschlüsse folgender Gesellschaften wurden neben dem Halbjahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentumsverhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
Leasinggesellschaft der Autobank GmbH	Wien, Österreich	EUR 36.400,00	100 %	31.12.1998

Der Halbjahresabschluss der nachfolgenden Gesellschaften wurde at equity in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentumsverhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
LeaseTrend AG	Oberhaching bei München Deutschland	EUR 958.833,00	47 %	31.05.2009
adesion Factoring GmbH	Schorndorf Deutschland	EUR 1.100.000,00	36 %	01.01.2014*

* Mit Stichtag 01.01.2014 erfolgte die Erstkonsolidierung im Rahmen der Vollkonsolidierung. Mit Stichtag 31.07.2015 erfolgte durch den Verkauf von Anteilen ein Übergang zur Equity Methode.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden folgende Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Nominalkapital		Konsolidierungsart
FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungs- GmbH Nfg. KG, Wien	70 %	direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs 1 BWG iVm § 30 BWG
AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH, Wien	100 %	direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs 1 BWG iVm § 30 BWG
HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching	85 %	direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs 1 BWG iVm § 30 BWG
AB Portfolio GmbH, Oberhaching i.L.*	100 %	direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs. 3 BWG iVm § 249 Abs. 2 UGB

* Mit Stichtag 31.12.2015 wurde die Gesellschaft aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

>> 3. **Konsolidierungsgrundsätze**

Vollkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 254 UGB vorgenommen.

Dabei wurden die Anschaffungskosten des Anteiles am Tochterunternehmen mit dem auf diesen Anteil entfallenden Buchwert des Eigenkapitals im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aufgerechnet. Aus der Kapitalkonsolidierung der Leasinggesellschaft der Autobank GmbH ergab sich kein Unterschiedsbetrag.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zum Stichtag 30.06.2016 eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zwischen einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet.

Zwischenerfolgseliminierung

Eine Zwischenerfolgseliminierung war nicht vorzunehmen, da im gegenständlichen Konzernabschluss Vermögensgegenstände im Sinne des § 256 UGB nicht enthalten waren.

Einbeziehung nach der Equity Methode

Der AutoBank Konzern verfügt über 450.652 Stück (47 %) Vorzugsaktien der LeaseTrend AG. Der Beteiligungswert zum 30.06.2016 entspricht EUR 2,93 Mio. Die Dividende der LeaseTrend AG für das Geschäftshalbjahr 2016 beträgt lt. Plan TEUR 333, wovon der AutoBank Konzern TEUR 298 erhält. Der Beteiligungsansatz an der LeaseTrend AG wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Der sich auf Grund des 2009 erfolgten Erwerbs von 49,99 % der Stammaktien ergebende verbliebene Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1,62 Mio. wurde gem. § 261 Abs. 1 UGB (2009) mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus den im Jahr 2010 erworbenen Anteilen ergibt (EUR 2,47 Mio.), wird gemäß § 261 Abs. 1 UGB auf die planmäßige Nutzungsdauer von zehn Jahren aliquot der Ergebnisprognose abgeschrieben.

Weiters wird die adesion Factoring GmbH mit einem Beteiligungswert zum 30.06.2016 von EUR 2,45 Mio (36 %) in den Konzernabschluß einbezogen. Die Dividende der adesion Factoring GmbH für das Geschäftshalbjahr 2016 beträgt TEUR 199, wovon der Autobank Konzern TEUR 72 erhält. Der verbliebene Unterschiedsbetrag aus dem erworbenen Anteil (EUR 2,53 Mio) wird mit der ursprünglichen und unveränderten planmäßigen Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Währungsumrechnung

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung, daher ist keine Währungsumrechnung notwendig.

>> 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des UGB über die Rechnungslegung und den ergänzenden Vorschriften des BWG.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Im Übrigen war der Grundsatz der Vorsicht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes anzuwenden.

Die Forderungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Dem Kreditrisiko wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie der Fuhrpark werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer beträgt für Rechte und für Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 10 Jahre und für Investitionen in fremde Gebäude 15 Jahre. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden geringwertige Vermögensgegenstände im Anlagespiegel gemäß § 226 Abs. 3 UGB als Abgang gezeigt.

Verleaste Anlagegegenstände sind im Posten Forderungen an Kunden ausgewiesen und wurden gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen bewertet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden unter Zugrundelegung finanzmathematischer Grundsätze nach dem Ansammlungsverfahren (Berechnungszinssatz 2,00 %, VJ 2,00 %) ohne Fluktuationsabschläge errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße dotiert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Soweit nicht anders angegeben, werden alle Beträge des laufenden Jahres in EUR, Vorjahresbeträge in TEUR ausgewiesen.

>> 5. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei Kreditinstituten zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
täglich fällig	8.749.560,91	10.437
bis drei Monate	1.105.067,50	3.109
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	1.003
	9.854.628,41	14.549

Bankforderungen in Höhe von EUR 100.000,00 (VJ TEUR 100) sind verpfändet.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
bis drei Monate	32.905.777,03	36.279
mehr als drei Monate bis ein Jahr	66.097.325,68	63.512
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	197.323.333,93	191.089
mehr als fünf Jahre	4.890.124,21	2.540
	301.216.560,85	293.420
Wertberichtigungen	-2.682.500,08	-2.735
	298.534.060,77	290.685
hievon an verbundene Unternehmen	4.991.486,09	5.997

Leasingforderungen werden im Konzernabschluss gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen in Höhe von EUR 109.843.130,01 (VJ TEUR 109.281) ausgewiesen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Geschäftshalbjahr 2016 wurden Wertpapiere in Höhe von EUR 21.400.000,00 (VJ TEUR 21.400) gehalten. Der zeitanteilig abgeschriebene Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und niedrigerem Rückzahlungsbetrag beträgt TEUR 2 und wird im Posten aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen gewidmet, weiters sind alle Wertpapiere zum Börsenhandel zugelassen und börsennotiert.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 6 Mio werden bis 30.06.2017 fällig.

Es wird kein Handelsbuch gemäß Artikel 4 Abs. 1 Z 86 CRR geführt, da diesbezügliche Geschäfte nicht getätigt werden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Posten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.569,99	51
Forderung aus Beteiligungserträgen	50.328,70	0
Kautionen	582.037,78	577
Forderung aus einer stillen Beteiligung	1.596.500,00	1.691
Übrige	66.263,95	77
	2.315.700,42	2.396

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 291 eine Laufzeit von unter einem Jahr, TEUR 525 eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahre und TEUR 1.500 eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR 438 eine Laufzeit von unter einem Jahr und TEUR 27 eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren und TEUR 4 eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
Sichteinlagen		
täglich fällig	213.892.786,33	217.062
Termineinlagen		
bis drei Monate	16.189.822,74	17.034
mehr als drei Monate bis ein Jahr	64.314.328,30	46.486
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	43.395.696,77	38.144
mehr als fünf Jahre bis zehn Jahre	2.046.129,74	2.652
Zinsabgrenzung Termingeld	2.506.125,78	2.305
	342.344.889,66	323.683

Die Position Zinsabgrenzung enthält TEUR 866 für Termingelder mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, TEUR 1.558 von 1 bis 5 Jahre und TEUR 82 über 5 Jahre.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
Depots	6.047.562,59	7.632
Sicherheitseinbehalt Factoring	130.643,10	115
Finanzamt	71.527,10	311
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten	162.683,72	85
Versicherungen	92.939,42	15
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.497.783,81	1255
Unterwegs befindliche Gelder	168.208,07	550
übrige	301.259,45	161
	9.472.607,26	10.124

Depots und variable Sicherungserläge in Höhe von TEUR 2.380 weisen eine Fristigkeit bis zu 12 Monaten auf. TEUR 3.660 weisen eine Fristigkeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre auf und TEUR 8 eine Fristigkeit von über 5 Jahren.

Alle anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	263.833,59	249
Rückstellung für Einlagensicherung	132.000,00	0
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	78.903,49	102
Rückstellung für künftige Zinszahlungen	65.286,53	38
Rückstellung für Prämien	54.476,83	101
Rückstellung für Abfertigung	46.745,28	40
Rückstellung für Versand von Kontoauszügen	42.066,37	59
Rückstellung für Vermittlungsprovision	37.235,44	89
Rückstellung für Versicherung	29.677,50	0
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung	27.500,02	40
Rückstellung für Wertminderung Fahrzeuge	22.537,00	21
Rückstellung für die Veröffentlichung des Jahresabschluss	18.329,98	12
Rückstellung für Umsatzsteuerschlüssel	14.300,00	11
Rückstellung für Promotion	14.020,75	76
Rückstellung für Jahreszielvereinbarung Partner	11.944,33	69
Rückstellung für Instandhaltung Immobilie	11.226,96	53
Rückstellung für Aufwand von Dienstwagen	0,00	2
Übrige Rückstellung	89.406,74	44
	959.490,81	1.006

Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU)Nr. 575/2013

Das Kapital in Höhe von EUR 8.035.000,00 (VJ TEUR 7.035) stellt nachrangiges Kapital gemäß Artikel 62 (a), 63 und 65 CRR dar und ist nachrangig gemäß Artikel 63 CRR mit einer nicht festgelegten Laufzeit, mindestens jedoch fünf Jahre. Das nachrangige Kapital wird mit 8 % pa fix verzinst.

Hiervon sind zum 30.6.2016 EUR 7.734.342,83 als Ergänzungskapital anrechenbar.

Der Gesamtbetrag für die geleisteten Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftshalbjahr 2016 TEUR 299.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 11.044.152,00 (VJ TEUR 10.544). Das gezeichnete Kapital besteht zur Gänze aus Stammaktien. Die ordentliche Hauptversammlung vom 11.05.2016 hat den Vorstand ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren das Grundkapital um bis zu 5.438.742 Stück neuen, auf den Inhaber lautende Stammaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung vom 23.06.2014 Gebrauch gemacht:

Beschluss der Kapitalerhöhung	Eintrag im Firmenbuch	Kapitalerhöhung in EUR
17.03.2016	21.04.2016	333.333,00
18.04.2016	08.06.2016	166.667,00

Das Grundkapital ist in 11.044.152 auf Inhaber lautende Stückaktien geteilt. Des Weiteren wurde in der Hauptversammlung vom 11.05.2016 eine Kapitalerhöhung von EUR 166.166,00 beschlossen und wird am 15.07.2016 im Firmenbuch eingetragen.

Ermächtigung des Vorstandes vom 23.06.2014

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 23.06.2014 hat den Vorstand gemäß § 169 AktG ermächtigt das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch um bis zu EUR 5.021.576,00 mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Diese Ermächtigung wird durch die Ermächtigung vom 11.5.2016 ersetzt.

Ermächtigung des Vorstandes vom 11.05.2016

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 11.05.2016 hat den Vorstand gemäß § 169 AktG ermächtigt das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch um bis zu EUR 5.438.742,00 mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes vom 22.06.2012

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 22.06.2012 hat den Vorstand gemäß § 174 AktG zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Einräumung eines entsprechenden bedingten Kapitals ermächtigt.

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung Nr 575/2013:

Die anrechenbaren Eigenmittel gliedern sich wie folgt:

	30.06.2016
	in EUR
Eingezahlte Kapitalinstrumente	11.044.152,00
Sonstige Rücklagen	14.497.518,87
anrechenbarer Verlust	-4.385.029,14
Abzugsposten immaterielle Vermögensgegenstände	-481.710,62
Abzugsposten vom harten Kernkapital	-3.313.459,07
Hinzurechnungsposten aufgrund von Übergangsbestimmungen	662.691,82
Hartes Kernkapital (CET 1)	18.024.163,86
Ergänzungskapital (T2)	7.734.342,83
Abzugsposten vom Ergänzungskapital	-662.691,82
Anrechenbare Eigenmittel	25.095.814,87

Die Aufstellung über die konsolidierten Eigenmittel zeigt folgendes Ergebnis:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
1. Anrechenbare konsolidierte Eigenmittel	25.095.814,87	23.159
2. Konsolidiertes (Mindest-)Eigenmittelerfordernis	19.695.646,69	19.263
3. Eigenmittelüberschuss	5.400.168,18	3.896
4. konsolidierte Bilanzsumme	382.018.833,29	362.385

Auf Grund der getätigten Kapitalmaßnahmen konnte der Eigenmittelüberschuss deutlich erhöht werden.

Für die Gesellschaft ermittelt sich folgende Gesamtkapitalrentabilität zum Bilanzstichtag:

	30.06.2016	31.12.2015
	in EUR	in TEUR
Jahresergebnis nach Steuern	-73.546,95	35
Geteilt durch die Bilanzsumme	382.018.833,29	362.385
= Gesamtkapitalrentabilität	-0,019%	0,010%

Kapitalrücklagen

Der Unterschiedsbetrag aus der Equity-Konsolidierung der LeaseTrend AG in Höhe von EUR 1.622.830,42 (VJ TEUR 1.623) wurde mit der Kapitalrücklage gemäß § 261 Abs. 1, 2. Satz UGB verrechnet. Der Stand der Kapitalrücklage beträgt zum 30.06.2016 EUR 11.250.205,95 (VJ TEUR 11.000).

Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Die Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG beträgt EUR 3.247.312,92 (VJ TEUR 3.247).

Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen eine Patronatserklärung für die 85 % Tochtergesellschaft HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching in Höhe von TEUR 537 (VJ TEUR 537). Hierbei hat sich die AutoBank AG dazu verpflichtet, die HLA Fleet Services GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Des Weiteren bestehen Bankgarantien in Höhe von TEUR 600 für die adesion Factoring GmbH.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken in Höhe von EUR 29.272.176,04 (VJ TEUR 30.431) beziehen sich auf nicht ausgenützte Kreditrahmen.

>> 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 43 BWG erstellt.

Die Zins- und zinsähnlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2016	30.06.2015
	in EUR	in TEUR
Zinsen von Kreditinstituten	8.897,56	23
Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren	104.278,14	142
Zinsen aus dem Kreditgeschäft	2.414.319,05	2.078
Zinsen aus Forderungsankauf	672.528,07	713
Zinsen aus Factoring	24.581,57	363
Zinsen aus dem Leasinggeschäft	2.524.853,19	2.179
	5.749.457,58	5.498

Die Provisionserträge betreffen hauptsächlich Bearbeitungsgebühren, Manipulationsgebühren und Bonitätsprüfkosten. Zinserträge, Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge sind zu ca. 93 % in Österreich und zu ca. 7 % in Deutschland erzielt worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	30.06.2016	30.06.2015
	in EUR	in TEUR
Weiterverrechnungen von Kosten	9.990,51	30
Auflösung von Rückstellungen	4.569,26	10
Sonstige Erträge aus Kreditverträgen	11.780,03	10
Verwertungserlöse von Leasing- und Kreditobjekten	84.507,37	93
Weiterverrechnung Factoring	0,00	16
Erträge aus der Lagerprüfung	21.164,35	21
Übrige	43.320,58	48
	175.332,10	228

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten, Fahrzeugkosten, Kommunikationskosten, Aufwendungen für Fremdarbeiten und Organvergütungen, EDV-Aufwand, Aufwand für Versicherungen und Rechtsvertretungen sowie Raumkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

	30.06.2016	30.06.2015
	in EUR	in TEUR
Kosten für Lagerprüfung Händlerfinanzierung	41.772,93	55
Gericht- und Anwaltskosten für Leasing, Kredit und Factoring	4.735,54	24
andere Betreuungskosten	51.812,07	51
Abgang von Sachanlagen	13.131,12	2
Kosten für die Einlagensicherung	134.868,54	40
Übrige	13.555,19	44
	259.875,39	216

Steuern aus Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von TEUR 4 das laufende Geschäftsjahr (§237 Z 6 UGB).

>> 7. Sonstige Angaben

Im Berichtshalbjahr waren durchschnittlich 76 (VJ 73) Angestellte beschäftigt.

Gemäß § 237 Z 8 UGB ergibt sich für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung aus Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen in Höhe von TEUR 725 sowie von TEUR 383 für die folgenden fünf Jahre.

Direkt gehaltene Beteiligungen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital/ Einlagen	Eigentumsverhältnis
AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH	Wien	EUR 35.000,00	100%
AB Portfolio GmbH i.L.	Oberhaching	EUR 25.000,00	100%
HLA Fleet Services GmbH	Oberhaching	EUR 100.000,00	85%
adesion Factoring GmbH	Schorndorf	EUR 1.100.000,00	36%
FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungs-GmbH Nfg. KG	Wien	EUR 35.000	70%

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrates und gegenüber dem Vorstand bestehen keine weiteren Forderungen.

An Mitarbeitervorsorgekassen wurden EUR 24.175,89 bezahlt.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 237a UGB wurden nicht abgeschlossen.

Wandel- oder umtauschbare Wertpapiere einschließlich Aktienoptionen bestehen nicht.

Der Vorstand setzte sich im Berichtshalbjahr 2016 aus den Herren

Mag. Markus Beuchert	seit 13.07.2011
Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel	seit 01.06.2012
Gerhard Fischer	seit 15.11.2015

zusammen.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtshalbjahr folgende Mitglieder an:

Eduard Unzeitig, Vorsitzender	seit 28.11.2008
Frank Nörenberg, Vorsitzender Stellvertreter	seit 30.07.2009
Harald Schröder, Mitglied	seit 18.05.2015

Der Jahres- und Konzernabschluss der AutoBank AG wird beim Handelsgericht Wien im Firmenbuch unter FN 45.280p hinterlegt.

Wien, am 30. September 2016

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel



Gerhard Fischer

Konzernlagebericht der AutoBank AG

>> 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2016 wurden insgesamt 226.990 Kraftfahrzeuge (Kfz ohne Anhänger) neu zum Verkehr zugelassen. Nach Berechnungen der Statistik Austria entsprach dies einem Anstieg von 6,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ebenfalls um 6,3 % auf das Niveau von 171.770 Stück (Quelle: Statistik Austria, Kfz-Statistik).

Der Leasingmarkt in Österreich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 positiv. Im Neugeschäft erhöhte sich die Anzahl der im Inland neu abgeschlossenen Leasingverträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,0 % bzw. 10.745 Verträge. Das Neugeschäft des Inland-Leasingvolumens stieg um 17,8 % bzw. um EUR 351 Mio. auf EUR 2.326 Mio. (Quelle: Verband Österreichischer Leasing-Gesellschaften).

Händlerfinanzierung

Im Bereich der Händlerfinanzierung waren zum 30.06.2016 Rahmenkredite in Höhe von EUR 65,45 Mio. vergeben (31.12.2015: EUR 62,59 Mio.). Davon wurden EUR 7,60 Mio. an Händler in der Bundesrepublik Deutschland vergeben (31.12.2015: EUR 7,10 Mio.). Die Ausnutzung österreichischer Händlerrahmen war mit EUR 39,34 Mio. (31.12.2015: EUR 35,38 Mio.) über jener des Vergleichszeitraumes. Auch die Ausnutzung der deutschen Rahmenkredite war mit EUR 5,28 Mio. über jener zum Stichtag 31.12.2015 (EUR 4,35 Mio.).

Retailgeschäft

In diesem Geschäftsbereich werden alle mit Privat- und Firmenkunden abgeschlossenen Fahrzeugkredit- und Fahrzeugleasingverträge sowie der Bereich Forderungsankäufe zusammengefasst. Um die Geschäftsbeziehung mit dem Endkunden zu begründen, bedient sich die AutoBank Gruppe des bewährten indirekten Vertriebssystems. Kern dieses indirekten Vertriebs ist eine qualitativ hochwertige, regionale Betreuung und Akquisition von Kfz-Händlern.

Im **Kreditbereich** erhöhte sich zum 30.06.2016 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2015 um 9,59 % auf EUR 75,62 Mio. (31.12.2015: EUR 69,00 Mio.). Betrachtet nach der Herkunft wurden EUR 59,56 Mio. (31.12.2015: EUR 56,60 Mio.) des Gesamtvolumens in Österreich und EUR 16,06 Mio. (31.12.2015: EUR 12,40 Mio.) in Deutschland abgewickelt.

Im **Leasingbereich** erhöhte sich zum 30.06.2016 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2015 auf EUR 112,39 Mio. (31.12.2015: EUR 111,90 Mio.). Nach Abzug von Depots belief sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2016 auf EUR 106,35 Mio. (31.12.2015: EUR 104,27 Mio.).

Im Bereich **Forderungsankäufe** von deutschen Leasinggesellschaften verringerte sich zum 30.06.2016 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) auf EUR 48,15 Mio. (31.12.2015: EUR 50,96 Mio.).

Factoring

Im Herbst 2014 erfolgte der Start des Geschäftsfeldes Factoring am österreichischen Markt. Das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) im Bereich Factoring konnte gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2015 um 11,09 % gesteigert werden und betrug zum 30.06.2016 EUR 0,61 Mio. (31.12.2015: EUR 0,55 Mio.).

Refactoring

Seit Juli 2015 betreibt die AutoBank AG auch das Geschäftsfeld Refactoring. Dabei werden Forderungen von der adesion Factoring GmbH, die diese im Rahmen von Factoringverträgen mit Anschlusskunden käuflich erworben hat, angekauft. In diesem Bereich erhöhte sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2016 auf EUR 7,02 Mio. (31.12.2015 EUR 6,95 Mio.).

Auftragsfinanzierung

Seit März 2016 betreibt die AutoBank AG auch das Geschäftsfeld Auftragsfinanzierung. Dabei handelt es sich um zweckgebundene Kredite an bestehende Factoringkunden. Auf Basis eines Auftrages wird der Zeitraum ab Materialeinkauf bis zur Fakturierung der fertigen Leistung finanziert. In diesem Bereich betrug das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2016 EUR 0,20 Mio.

Die Gesamtsumme der Kundenforderungen (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) aus den Bereichen Händlerfinanzierung, Retailgeschäft, Factoring, Refactoring und Auftragsfinanzierung betrug zum 30.06.2016 somit EUR 288,61 Mio. (31.12.2015: EUR 279,09 Mio.).

Einlagenbereich

Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen betrug zum 30.06.2016 EUR 342,34 Mio. (31.12.2015: EUR 323,68 Mio.). Von den Kundeneinlagen entfielen EUR 213,89 Mio. (31.12.2015: EUR 217,06 Mio.) auf Tagesgeld-Einlagen und EUR 128,45 Mio. (31.12.2015: EUR 106,62 Mio.) auf Festgeld-Einlagen.

Betrachtet nach der Herkunft entfielen EUR 278,04 Mio. (31.12.2015: EUR 272,55 Mio.) bzw. 81,22 % des Gesamtvolumens der Einlagen (Tagesgeld und Festgeld) auf Österreich und EUR 64,31 Mio. (31.12.2015: EUR 51,13 Mio.) bzw. 18,78 % auf Deutschland.

b. Ertrags- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2016 betrug der Halbjahresverlust des AutoBank Konzerns TEUR –74 (erstes Halbjahr 2015: TEUR –63).

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden Anteile an der adesion Factoring GmbH verkauft und diese Gesellschaft mit Stichtag 31.07.2015 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt wird die adesion Factoring GmbH, anstatt wie bisher im Rahmen einer Vollkonsolidierung, nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Daraus resultieren zum Großteil die Abweichungen der Kennzahlen zur Ertrags- und Vermögenslage beim Vergleich der Stichtage 30.06.2016 und 30.06.2015.

Die für eine Retailbank wesentlichste Kennzahl, der Nettozinsertrag, erhöhte sich von EUR 3,36 Mio. (1. HJ 2015) auf EUR 3,99 Mio. im ersten Halbjahr 2016. Die Betriebserträge sind im gleichen Vergleichszeitraum von EUR 5,37 Mio. auf EUR 4,53 Mio. gesunken. Die Betriebsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2016 EUR 4,54 Mio. (1. HJ 2015: EUR 4,94 Mio.). Das Betriebsergebnis reduzierte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 von EUR 0,43 Mio. auf TEUR –4.

Das wirtschaftliche Eigenkapital belief sich zum 30.06.2016 auf EUR 29,19 Mio. (31.12.2015: EUR 27,52 Mio.). Für weiterführende Erläuterungen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Halbjahresbericht 2016.

Die Eigenmittel gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 5 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 lagen über den gesetzlichen Anforderungen und betragen zum 30.06.2016 EUR 25,10 Mio. Gemäß Teil 3 Titel I Kapitel 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 belief sich per 30.06.2016 die harte Kernkapitalquote auf 7,32 %, die Kernkapitalquote auf 7,32 % und die Gesamtkapitalquote auf 10,19 %.

c. Bericht über die Zweigniederlassung und die Auslandstochtergesellschaften

Zweigniederlassung Deutschland

In der Zweigniederlassung Deutschland erhöhte sich der Bestand an Retailkreditverträgen (vor Wertberichtigungen) um EUR 3,66 Mio. und betrug zum 30.06.2016 EUR 16,06 Mio. (31.12.2015: EUR 12,40 Mio.). Darüber hinaus wird das gesamte Einlagengeschäft in Deutschland durch die Zweigniederlassung betrieben.

Auslandstochtergesellschaften

Die AB Portfolio GmbH i.L. ist ein Tochterunternehmen (100 %) mit Sitz in Oberhaching bei München. Die Gesellschaft diente dem gruppeninternen Factoring von Leasingforderungen. Dieses Geschäftsfeld wurde mit Dezember 2014 eingestellt. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 31.12.2015 zur Liquidation angemeldet.

Die AutoBank AG besitzt zum 30.06.2016 36 % der Anteile an der adesion Factoring GmbH, Schorn-dorf. Der Beteiligungswert betrug zum Stichtag 30.06.2016 TEUR 2.453.

Die AutoBank AG hält eine weitere Beteiligung in Höhe von 85 % an der HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching bei München, um den Geschäftsbereich Fuhrparkmanagement abzuwickeln. Der Beteiligungswert zum Stichtag 30.06.2016 betrug TEUR 85.

Die Geschäftsanteile an der adesion Factoring GmbH und der HLA Fleet Services GmbH sind organisatorisch der AutoBank AG Zweigniederlassung Deutschland zugeordnet.

>> 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

a. Voraussichtliche Entwicklung der AutoBank Gruppe

Das erste Halbjahr 2016 war von starkem Wachstum in den Kerngeschäftsbereichen geprägt. Im zweiten Halbjahr soll dieses Wachstum weiter erfolgen.

Im ersten Halbjahr 2016 sind zudem die notwendigen Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Eigenmittelausstattung erfolgt. So konnte neues bankaufsichtliches Kernkapital in Höhe von EUR 0,75 Mio. der Bank zugeführt werden. Zudem wurden flankierend noch ergänzende Eigenmittel in Höhe von EUR 1 Mio. aufgenommen. Für den weiteren Jahresverlauf 2016 ist die Erhöhung von Kernkapital in Höhe von EUR 0,25 Mio. und die Umwandlung von in Summe EUR 2,19 Mio. schon bestehender er-

gänzender Eigenmittel in hartes Kernkapital geplant. Diese Kapitalmaßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung.

Im Kerngeschäftsbereich Fahrzeugfinanzierung erwartet die AutoBank AG sowohl in Deutschland als auch in Österreich weiteres Wachstum in den kommenden Monaten. In beiden Märkten konnten weitere Partner in der Händlerfinanzierung akquiriert werden. Hiernach folgt erfahrungsgemäß eine nochmalige Ausweitung des Absatzgeschäftes. Durch diesen Effekt sowie flankierender Maßnahmen erwartet die AutoBank AG in den nächsten 12 Geschäftsmonaten weiteres Umsatz- und Ertragswachstum.

Das Einlagengeschäft bildet die Basis zur Refinanzierung des strategischen Wachstums der Gruppe. In Österreich zählt die AutoBank AG bereits zu den führenden Anbietern von Tages- und Festgeldern. Diese Refinanzierungsstrategie wird auch im weiteren Verlauf des Jahres 2016 fortgesetzt werden. Zudem arbeitet die AutoBank AG an der weiteren Diversifikation in diesem Geschäftsbereich um der Entwicklung des Gesamtmarktes Rechnung zu tragen und diesen Kernbereich der Refinanzierung auf noch breitere Beine zu stellen.

Das Jahr 2016 wird weiterhin im Zeichen des Wachstums bei gleichzeitiger Prozess- und Kostenoptimierung stehen.

b. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Aus heutiger Sicht bestehen keine über den regulären Geschäftsbetrieb hinausgehenden wesentlichen Risiken und Unsicherheiten.

>> 3. **Sonstige Angaben**

Mitgliedschaften

Die AutoBank AG ist außerordentliches Mitglied des Verbandes Österreichischer Banken & Bankiers. Weiters ist sie Mitglied der Einlagensicherung der Banken & Bankiers GmbH und des Verbandes Österreichischer Leasing-Gesellschaften.

Der Vorstand der AutoBank AG bedankt sich bei seinen Mitarbeitern für den hohen Einsatz und die gemeinsam erzielten Erfolge und Verbesserungen im vergangenen ersten Halbjahr 2016.

Wien, am 30. September 2016

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel



Gerhard Fischer

AutoBank Aktiengesellschaft

A-1030 Wien, Ungargasse 64

T +43 1 60190, F +43 1 60190-590

office@autobank.at, www.autobank.at